



In 6 Schritten zum passenden Schießfachmanagementsystem

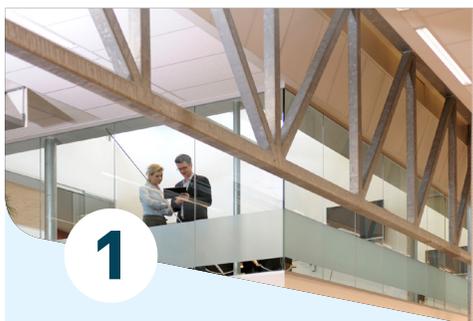
Mit welchen Fragen Sie zu dem richtigen Produkt finden



nedap

INDEX

Inhaltsverzeichnis



1

Einleitung

Ein gut gewähltes Schließfachmanagementsystem hat unzählige Vorteile.



2

6 Schritte

Welche Fragen Sie sich stellen sollten, wenn Sie ein Schließfachmanagementsystem auswählen.



3

Fazit

Das Schließfachmanagementsystem ist ein langfristiges Investment für Ihre Organisation. Bei der Entscheidung dürfen Sie sich ruhig Zeit lassen.



Über Nedap Security Management

Nedap Security Management ist eine Abteilung des Unternehmens Nedap – ein niederländischer Technologiekonzern, der seit 1949 an der Euronext-Börse gelistet ist. Nedap Security Management ist ein leitender Betrieb im Design und der Herstellung elektronischer Zutrittskontrollsysteme. Im Jahr 2000 haben wir das erste vollständig webbasierte IP-Sicherheitssystem vorgestellt. „Sicherheit für das Leben“ oder „Security for life“ ist das Motto von Nedap Security Management. Wir sind eines der ersten Unternehmen, die das Sicherheitssystem als IT-System betrachten.



Einleitung

Die Wahl des richtigen [Schließfachmanagementsystems](#) bringt [zahlreiche Vorteile](#) – ganz egal, ob Sie nur wenige, einige hundert oder gar mehrere tausende Schließfächer benötigen. Wer sich für ein passendes System entscheidet, profitiert von mehr Effizienz, Komfort und Produktivität, sorgt für größere Sicherheit, Compliance und Nachhaltigkeit, und hat außerdem Platz- und Kosteneinsparungen.

Das Potenzial von Schließfachmanagementsystemen

In diesem Guide gehen wir darauf ein, was Sie von einem Schließfachmanagementsystem erwarten können. Vielleicht erkennen Sie dabei Möglichkeiten und Vorzüge, an die Sie so noch nicht gedacht haben!

Um das volle Potenzial Ihres Schließfachmanagementsystems auszuschöpfen, sollten Sie die langfristige Vision Ihres Unternehmens miteinbeziehen – diese Systeme können so viel mehr, als nur persönliche Gegenstände aufzubewahren! Arbeitsumgebungen können heutzutage agiler denn je gestaltet werden. Es ist also dringend Zeit, zu definieren, wie Ihre Mitarbeiter Ihre Räumlichkeiten nutzen sollen. Smartere Arbeitsplätze erfordern schließlich smartere Aufbewahrungssysteme.

Damit Ihre Investition auch zukunftssicher ist, sollten Sie außerdem prüfen, mit welchen anderen Systemen Ihr Schließfachmanagement kombiniert werden könnte; zum Beispiel mit der physischen Zutrittskontrolle oder Ihrem HR-System – aber es gibt auch andere Optionen!





Stakeholder und Anbieter rechtzeitig einbeziehen

Wir empfehlen stets, verschiedene Stakeholder Ihres Unternehmens in die Entscheidung für das richtige Schließfachmanagementsystem einzubeziehen. So können Sie sichergehen, dass diese wichtige Infrastruktur den Bedürfnissen von Personen im gesamten Unternehmen entspricht. Zu diesen gehören unter anderem Mitglieder der Geschäftsleitung, die IT, die Sicherheitsabteilung, der Empfang, HR, das Gebäudemanagement und die Belegschaft als Ganzes.

Wenn Sie die nachfolgenden Schritte abarbeiten, kann es zudem helfen, wenn Sie sich bei anderen Unternehmen Anregungen holen. Scheuen Sie es auch nicht, frühzeitig verschiedene [Anbieter von Schließfachmanagementsystemen](#) zu kontaktieren. Der richtige Anbieter sollte gerne bereit sein, mit Ihnen gemeinsam Ihre Ansprüche zu identifizieren, und Sie bei der Planung und Entscheidungsfindung zu begleiten. So finden Sie zu einem Schließfachmanagementsystem, das all Ihre Anforderungen im Hinblick auf Betrieb, Platz, Kosten, Benutzerfreundlichkeit, Sicherheit und Optik erfüllt.

6 Schritte



Schritt 1. Wofür werden Ihre Schließfächer genutzt?

Überlegen Sie sich zuerst, wofür Ihre Schließfächer (potenziell) genutzt werden könnten. Welche häufigen Standard-Einsatzmöglichkeiten für gesicherte

1

2

Schritt 2. Wer wird Ihre Schließfächer verwenden?

Sie haben darüber nachgedacht, wofür Ihre Schließfächer verwendet werden. Nun müssen Sie überlegen, wer sie nutzen wird.

Schritt 3. Wie werden die Schließfächer genutzt?

Der nächste Schritt: Überlegen Sie sich, wie verschiedene Menschen Ihre Schließfächer in unterschiedlichen Szenarien nutzen werden.

3

4

Schritt 4. Wie werden die Schließfächer gesichert?

Eine weitere wichtige Überlegung ist es, wie Ihre Schließfächer gesichert sind – und zwar im Hinblick auf die physische Sperrung und Entsperrung sowie im Bezug darauf, wie das System selbst geschützt werden soll.

5

Schritt 5. Wie können Sie maximalen Mehrwert aus Ihren Schließfächern herausholen?

Sie haben mittlerweile eine klare Idee dazu entwickelt, was Sie von einem Schließfachmanagementsystem erwarten können, und welche Bedürfnisse Sie haben. Nun können Sie darüber nachdenken, was das Schließfachmanagementsystem können muss, damit Sie Ihre Ziele erreichen, und wie es noch mehr Nutzen in Ihre Organisation bringen kann.

6

Schritt 6. Erstellen Sie eine Liste an Anforderungen

Sie haben die oben aufgelisteten Fragen abgearbeitet und Bedürfnisse, Wünsche und Möglichkeiten mit Stakeholdern und anderen Organisationen besprochen. Nun sollten Sie eine Wunschliste in der Hand haben, die sämtliche Anforderungen an Ihr Schließfachmanagementsystem auflistet.



1. Schritt: Wofür sollen die Schließfächer genutzt werden?

Als Erstes sollten Sie sich überlegen, wofür Ihre Schließfächer genutzt werden. Hier sind vier beliebte Einsatzmöglichkeiten für Schließfachmanagementsysteme:

Sichere Aufbewahrung für persönliche Gegenstände

Diese Verwendung liegt auf der Hand. Mit dem pandemiebedingten Trend zu [hybriden Arbeitsmodellen](#) und „Hot Desking“ ist sie noch weiter in den Vordergrund gerückt. Schließlich brauchen Mitarbeitende, die keinen festen Schreibtisch haben, einen sicheren Ort, an dem sie ihre Wertsachen verstauen können.

Auch wenn hybrid-arbeitende Personen in Ihrem Betrieb die Kleidung wechseln oder Dinge wie Handys, Schmuck und sperrige Gegenstände (Rucksäcke, Mäntel oder Helme) abgeben müssen, sind Schließfächer sinnvoll.

Sichere Aufbewahrung für gemeinschaftlich genutzte Gegenstände

Manche Schließfachmanagementsysteme erlauben es Ihnen, viele verschiedene Aufbewahrungsorte festzulegen. Dadurch entstehen unzählige Optionen für folgende Dinge:

- Aktenschränke mit wertvollen oder vertraulichen Daten
- Postfächer
- Medizinschränke
- Laptop-Schränke
- Gefahrstoffschränke
- Schränke für Team- oder Projektmaterial

Mit einem smartem Schließfachmanagement können Sie gemeinsam genutzte Objekte so sichern, dass nur bestimmte Personen zu bestimmten Zeiten Zugang haben. Manche Systeme erlauben es Ihnen sogar, nachzuvollziehen, wer wann worauf zugegriffen hat.

Asset-Management

Firmeneigentum, wie Laptops, Handscanner, medizinische Geräte oder Werkzeug, ist zu wertvoll, um es einfach offen herumliegen zu lassen. Mit dem richtigen Schließfachmanagementsystem brauchen Sie keinen Mitarbeiter, der Dinge aushändigt und wieder entgegennimmt. Stattdessen können Sie einfach virtuell festlegen, wer welche Gegenstände wann ausleihen darf, und sogar unkompliziert Nutzungsberichte erstellen.

Abgabe und Abholung

Möchten Sie einen Abgabe- und Abholservice für Kuriere, IT-Reparaturen, Abholungen nach Ladenschluss oder ähnliche Dinge einrichten? Auch dafür lässt sich ein Schließfachmanagementsystem verwenden.



SCHRITT 2

2. Schritt: Wer soll Ihre Schließfächer nutzen?

Sie wissen nun, wofür Ihre Schließfächer genutzt werden. Jetzt müssen Sie überlegen, für welche Personen sie relevant sind.

Aufschlüsselung anhand einer Analyse

Bei typischen Nutzergruppen handelt es sich meist um Mitarbeitende, Auftragnehmer, Besucher oder Kunden. Es lohnt sich, die jeweiligen Zielgruppen genauer zu analysieren und in verschiedene Kategorien aufzuschlüsseln. So können Sie die jeweiligen Anforderungen abwägen und ermitteln, was Ihr Schließfachmanagementsystem leisten soll.

Ein Pfleger im Krankenhaus hat beispielsweise andere Bedürfnisse als eine Büromitarbeiterin. Ein sechsjähriger Schüler hat nicht dieselben Anforderungen an sein Schulschließfach wie ein elfjähriger, und ein Geschichtslehrer schätzt andere Dinge als ein Sportlehrer. Ein angeheuerter Handwerker möchte eine bestimmte Art von Gegenständen aufbewahren, und ein Auftragnehmer, der am Schreibtisch arbeitet, eine andere Art.





Hilfreiche Fragen

Um zu ermitteln, welche Bedürfnisse verschiedene Personen haben, sollten Sie folgende Fragen beantworten:

- 1 Halten die Personen sich an einem einzigen Ort auf, oder wechseln sie den Ort öfters?
- 2 Welche Ausrüstung oder Gepäckstücke bringen die Personen wahrscheinlich mit?
- 3 Brauchen die Personen an manchen Tagen mehr Platz und manchmal weniger?
- 4 Müssen sie sich umziehen?
- 5 Wie lange und an welchen Tagen brauchen die Personen Schließfächer?
- 6 Möchten sie auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten Zugang zu Schließfächern haben?
- 7 Auf welche gemeinschaftlich benutzten Gegenstände müssen die Personen zugreifen können?
- 8 Haben die Personen [Anforderungen an eine barrierefreie Nutzbarkeit](#), z. B. aufgrund eines Rollstuhls?

SCHRITT 3

3. Schritt: Wie sollen die Schließfächer genutzt werden?

Im nächsten Schritt befassen Sie sich eingehend damit, wie unterschiedliche Personen Ihre Schließfächer in verschiedenen Situationen nutzen.

Fest zugewiesene Schließfächer oder dynamische Nutzung?

Eine wichtige Überlegung, wenn Sie zum Beispiel Schließfächer für persönliche Gegenstände bereitstellen: Sollen alle Personen ein eigenes Fach erhalten, oder ist eine flexiblere Nutzung besser geeignet?

Eigene Schließfächer für alle Mitarbeitenden sowie zusätzliche Fächer für Besucher und Auftragnehmer sind teuer und brauchen viel Platz. Darum ist die dynamische Schließfachnutzung praktisch, bei der alle Personen sich einfach für ein Schließfach entscheiden können, das gerade frei ist. So brauchen Sie insgesamt weniger Fächer. Das kann auch für die Nutzer komfortabler sein, da diese sich regelmäßig neu aussuchen können, welches Schließfach gerade am bequemsten zu erreichen ist.

Permanenter oder zeitlich begrenzter Zugang?

Eine weitere Möglichkeit, um die Zahl der benötigten Schließfächer zu reduzieren: Begrenzen Sie den Zugriff nach Zeit. So können Sie zum Beispiel festlegen, dass bestimmte Personen ein Schließfach nur während ihrer Schicht nutzen können, aber nicht davor oder danach.

Weniger Schließfächer heißt, dass Sie Platz und Geld sparen und außerdem nachhaltig agieren, weil weniger Rohstoffe und Strom verbraucht werden.



Welche Ausnahmen könnte es geben?

Nun können Sie überlegen, welche Ausnahmen von der Standardnutzung es geben könnte. Ein guter Richtwert ist es, 80 % Ihrer Schließfächer zu standardisieren, und 20 % für besondere Anforderungen und außergewöhnliche Umstände zu reservieren. Wenn zum Beispiel einige Mitarbeiter mit dem Motorrad kommen und ein größeres oder zweites Schließfach für ihren Helm benötigen, fällt dies unter „Ausnahmen“. Die Mehrheit Ihrer Fächer muss nicht unnötig groß ausfallen – aber 20 % sollten genug Platz bieten.

Wo sollen Schließfächer untergebracht werden?

Überlegen Sie, ob Ihre Schließfächer und andere abschließbare Aufbewahrungsmöglichkeiten an einem oder mehreren Orten verteilt stehen sollen, und ob es an verschiedenen Orten unterschiedliche Anforderungen und Regeln gibt.

Welche Vorteile hat ein flexibles Aufbewahrungsmanagement?

Mit einem guten Schließfachmanagementsystem können Sie alle vorgenannten Aspekte berücksichtigen – nicht nur durch eine größere Auswahl an Schließfächern, sondern auch, indem Sie festlegen, wer welchen Schrank zu welchen Zeiten und unter welchen Umständen öffnen darf.

Einige Schließfachmanagementsysteme bieten Ihnen volle [Flexibilität](#), sodass Sie beispielsweise folgende Möglichkeiten haben:

- Erlauben Sie Mitarbeitern, Besuchern, Kunden und Auftragnehmern, Schließfächer auf vielfältige Weise zu nutzen.
- Weisen Sie bestimmte Schränke zu oder lassen Sie Benutzern jeden Tag die freie Wahl.
- Weisen Sie Teams oder Einzelpersonen bestimmte Schließfächer zu.
- Legen Sie fest, wie viele Schränke eine Person pro Standort, Gebäude, Stadt oder Land nutzen darf.
- Bestimmen Sie, wann oder für wie lange die Schränke genutzt werden können, oder verzichten Sie auf eine zeitliche Beschränkung für einzelne oder alle Schließfächer bzw. Benutzer.
- Exportieren Sie Daten zur Ausleihe und Rückgabe, um Berichte zu erstellen und Informationen zu visualisieren.
- Legen Sie Verantwortliche fest, die einzelne Gruppen von Schließfächern verwalten können.

4. Schritt: Wie sollen Schließfächer gesichert werden?

Eine weitere wichtige Überlegung ist die Sicherung der Schließfächer – und zwar nicht nur, was das Ver- und Entriegeln anbelangt, sondern auch im Hinblick auf den Schutz des Systems.

Wie sollen Ihre Schließfächer ver- und entriegelt werden?

Herkömmliche Schließfächer werden durch einfache, nicht-elektronische Bauteile wie Schlüssel, Münzen oder Vorhängeschlösser verriegelt. Es ist aber unpraktisch, immer einen Schlüssel dabei haben und an manuellen Schlössern herumfummeln zu müssen. Oft gehen Schlösser kaputt oder die [Benutzer vergessen oder verlieren ihre Schlüssel](#), sodass die verantwortlichen Personen regelmäßig mit ähnlichen Problemen konfrontiert sind.

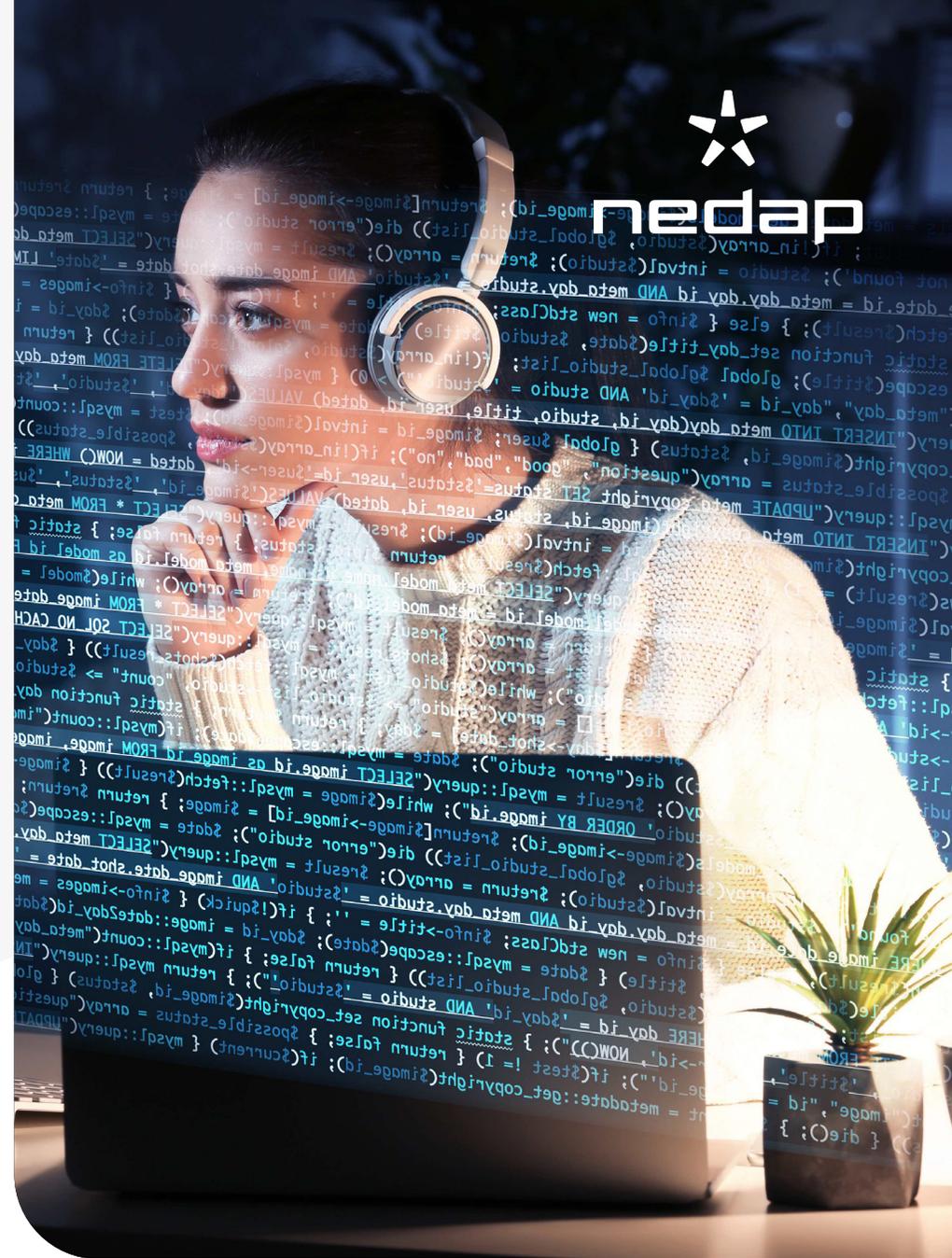
Ein modernes, hochwertiges Schließfachmanagementsystem, das mit Ihrem IP-Netzwerk verbunden ist, bietet Ihnen die Flexibilität und Funktionalität, die wir bereits beschrieben haben. Es ermöglicht den Einsatz von elektronischen Schlössern und Zutrittsberechtigungen wie Karten, Schlüsselanhängern oder Ausweisen, die zum Öffnen und Schließen von Aufbewahrungsräumen und Schließfächern verwendet werden.

Bei Systemen, die noch weiter fortgeschritten sind, können Aufbewahrungsorte auch mithilfe von [biometrischer Identifizierung](#), wie z. B. [Gesichts-](#) oder [Fingerabdruckererkennung](#), betreten oder gesichert werden. Auch [virtuelle Zutrittsberechtigungen auf dem Smartphone](#) sind möglich. Und ein ausgedruckter QR-Code ist besonders für Besucher nützlich, da er schon vor der Ankunft ausgestellt und übermittelt werden kann.

Benutzerfreundlich und sicher

Die erwähnten Identifikationsarten für Schließfächer sind für Benutzer sehr bequem. Sie können beispielsweise mit ein- und derselben ID-Karte Außen- und Innentüren öffnen, und auf Schließfächer und andere Aufbewahrungsmöglichkeiten zugreifen. Außerdem gibt es mehr Sicherheit, weil Sie beim Verlust einer Karte sofort alle Zutrittsrechte entziehen können. Wenn hingegen ein Schlüssel verloren geht, müssen Sie entweder hoffen, dass er nicht in falsche Hände gelangt, oder den Schlüssel bzw. das Schloss austauschen.

Das Thema Benutzerfreundlichkeit spielt auch beim täglichen Nutzen des Schließfachmanagementsystems eine wichtige Rolle. [Niemand steht gerne Schlange](#) an Terminals oder befolgt [komplizierte Anweisungen](#). Wählen Sie ein System, mit dem Sie einfach auf Schließfächer zugreifen können. Und Informationen sollen unkompliziert abrufbar sein, wenn Benutzer Hilfe benötigen.



Manipulationssicher und gegen Cyberangriffe geschützt

Bei der Entscheidung, wie Ihre Schließfächer bedient werden sollen, kommt es aber nicht nur auf den Komfort an. Ein ebenso wichtiger Aspekt ist die Sicherheit. Vergewissern Sie sich, dass das gewählte Schließfachmanagementsystem Ihre Anforderungen auch in dieser Hinsicht zur Gänze erfüllen soll.

Wenn Sie sich für ein modernes, [IP-basiertes](#) System entscheiden, um auf die gewünschte Funktionalität und Flexibilität zugreifen zu können, müssen Sie unbedingt darauf achten, dass nicht nur die einzelnen Schlösser, sondern auch die Plattform selbst geschützt ist. Sie sollte auf jeden Fall [cybersicher](#) sein. Sonst können sich Hacker unbefugt Zugriff verschaffen. Vergewissern Sie sich außerdem, dass jedes Schloss manipulationssicher ist und über einen Manipulationssensor verfügt.

Bei unserem Schließfachmanagementsystem gehen wir sogar noch einen Schritt weiter: Wir ermöglichen es Ihnen, Schlösser im [transparenten Modus](#) einzurichten, sodass die Dekodierungsschlüssel nicht in den Schlössern gespeichert werden und für Hacker schwer zugänglich sind.

Bei diesem Teil der Planung und Entscheidungsfindung sollten Sie unbedingt Ihr IKT-Team hinzuziehen und gemeinsam eine Strategie für Cybersicherheit, Verkabelung und Identifikationstechnologien aufstellen.

5. Schritt: Wie kann Ihr Schließfachmanagement maximalen Mehrwert bieten?

Sie haben eine klarere Vorstellung von Ihren Anforderungen an das Schließfachmanagement. Jetzt ist es an der Zeit, über Funktionen nachzudenken, die Ihnen beim Erreichen Ihrer Ziele helfen und einen zusätzlichen Mehrwert bieten.

Zentralisierter Fernzugriff

Viele Schließfächer und andere Aufbewahrungsorte zu überwachen, kann zeitaufwendig und komplex sein. Ein System, mit dem Sie Ihre Schließfächer zentralisiert aus der Ferne verwalten, vereinfacht diesen Prozess, optimiert Arbeitsabläufe und sorgt für mehr Effizienz.

[Schließfachmanagementsysteme](#), die per Mobilgerät gesteuert werden können, ermöglichen es Administratoren, schnell auf Anfragen und Vorfälle zu reagieren und Prozesse einheitlich zu verwalten. Bei Bedarf können die Administratoren unkompliziert Änderungen vornehmen und Unterstützung anbieten.

Integration in physische Zutrittskontrolle

Wenn Sie Ihr Schließfachmanagementsystem in Ihr [physisches Zutrittskontrollsystem](#) integrieren, führt das zu mehr Sicherheit, Effizienz und Komfort. Sie können Ihre [Zutrittskontrollregeln](#) auch auf Schließfächer anwenden. Ist zum Beispiel eine Person befugt, sich während ihrer Schicht im Gebäude aufzuhalten, können Sie das System so einrichten, dass die Person auch Schließfächer nur während der Schicht nutzen kann.

Es ist auch möglich, mit nur einem Identifikationsmerkmal (wie einem Ausweis) Türen, Schranken, Schließfächer und mehr zu öffnen. Zudem können Sie für Schließfächer und andere Aufbewahrungsorte dieselben Funktionen nutzen wie für Türen, zum Beispiel mit Gruppeneinstellungen und Zeitplänen.

Mit einem integrierten Schließfachmanagementsystem haben Sie außerdem stets die volle Kontrolle. Wenn einer Person die Berechtigung zum physischen Zutritt entzogen wird, können Sie automatisch auch sofort deren Schließfach sperren.

Integration in andere Systeme

Die Integration Ihres Schließfachmanagementsystems in andere Systeme bietet noch weiteren Mehrwert, etwa für die HR, die Besucherverwaltung und das Gebäudemanagement. Sie können Personen je nach Rolle, Abteilung, Schichtplan, Vertragsdauer usw. Schließfächer und Aufbewahrungsmöglichkeiten zuweisen. So lassen sich Fehler reduzieren, und Sie sparen Zeit, da Redundanzen vermieden und Aufgaben zentralisiert werden.



SCHRITT 5



Daten und Reporting

Ein Schließfachmanagementsystem mit [umfangreichen Überwachungs- und Berichtsfunktionen](#) kann ganz einfach zugängliche und leicht auszuwertende Daten liefern. Das ermöglicht Ihnen:

- Zutritte genau unter Kontrolle zu behalten, denn Sie sehen, wer wann welches Schließfach benutzt hat. Das kann besonders bei unangenehmen Vorfällen hilfreich sein.
- Ihre Aufbewahrungsmöglichkeiten zu analysieren und fundierte, datengestützte Entscheidungen zu treffen.
- Ihre Aufbewahrungsräume in Echtzeit zu überwachen, um effizienten Support bereitzustellen und Wartungsarbeiten ohne Sicherheitsrisiken durchzuführen.

Geringer Wartungsaufwand und Energieverbrauch

Achten Sie bei der Wahl Ihres Systems auf einen möglichst geringen Wartungsaufwand. Zum Beispiel müssen Sie bei einem verdrahteten System keine Batterien austauschen. Ein niedriger Stromverbrauch trägt außerdem zur Senkung der Energiekosten bei. Gleiches gilt für die Option, Schließfächer in Zeiten, in denen sie ohnehin nicht zugänglich sind, automatisch auszuschalten – zum Beispiel nachts.

SCHRITT 6

6. Schritt: Einen Anforderungsplan erstellen

Wenn Sie all die gestellten Fragen durchgegangen sind und mit Stakeholdern und anderen Unternehmen über Anforderungen, Wünsche und Möglichkeiten gesprochen haben, dann haben Sie jetzt einen Wunschzettel für Ihr ideales Schließfachmanagementsystem.

Konkrete Anforderungen, offen für Möglichkeiten

Wenn Sie einen Anforderungsplan für potenzielle Anbieter aufstellen, sollten Sie Ihre Vorstellungen konkret beschreiben, aber auch offen für Vorschläge sein. Kompetente Anbieter haben häufig gute Ideen, um Probleme zu lösen, Anforderungen zu erfüllen und einen Mehrwert zu erzielen, an den Sie selbst vielleicht gar nicht gedacht haben. Eine enge Zusammenarbeit lohnt sich also!



Fazit

Auf Flexibilität und langfristigen Wert achten

Ein Schließfachmanagementsystem ist eine langfristige Investition, die viele verschiedene Anforderungen Ihres Unternehmens abdecken kann und sollte – sowohl jetzt als auch in Zukunft. Das richtige System kann einen großen Mehrwert darstellen und bietet die Flexibilität, sowohl auf bestehende als auch potenziell aufkommende Herausforderungen und Chancen zu reagieren.

- 1 die Herausforderungen des Augenblicks;
- 2 auf denen, an die Sie noch nicht gedacht hatten;
- 3 oder sich noch nicht beworben haben.

Entscheidungen genau prüfen

Nehmen Sie sich Zeit, die oben genannten Schritte durchzugehen, und denken Sie sorgfältig über jeden Aspekt nach. Wenn Sie danach meinen, zu einer Entscheidung gekommen zu sein, stellen Sie diese auf die Probe. Zum Beispiel sind 3D-Visualisierungstools eine ideale Möglichkeit, Schließfachmanagementsysteme oder die Anordnung von Schließfächanlagen auszuprobieren. So können Sie sich vor der endgültigen Entscheidung ansehen, was für Ihr Unternehmen am besten funktioniert.

Um Hilfe und Input bitten

Wenn Sie Fragen zum Schließfachmanagement haben oder Unterstützung bei der Auswahl, Planung und Gestaltung Ihres Systems wünschen, helfen wir Ihnen gerne weiter!



“ Die neue, hybride Arbeitsweise wird weithin adaptiert. Dadurch werden Schließfächer immer gefragter. Gleichzeitig verändert sich auch, wie Schließfächer genutzt werden

**Geert Leemkuil, Produkteigentümer,
Nedap Security Management**

ZITIEREN”





Über Nedap Security Management

Nedap Security Management ist eine Abteilung des Unternehmens Nedap – ein niederländischer Technologiekonzern, der seit 1949 an der Euronext-Börse gelistet ist. Nedap Security Management ist ein leitender Betrieb im Design und der Herstellung elektronischer Zutrittskontrollsysteme. Im Jahr 2000 haben wir das erste vollständig webbasierte IP-Sicherheitssystem vorgestellt. „Sicherheit für das Leben“ oder „Security for life“ ist das Motto von Nedap Security Management. Und wir sind eines der ersten Unternehmen, die das Sicherheitssystem als IT-System betrachten.

SIE MÖCHTEN MEHR ERFAHREN? BESUCHEN SIE UNSERE [WEBSITE](#) →

Ähnliche Artikel :



Pressemeldung

Ankündigung über die verbesserte AEOS Schließfachmanagement-Lösung



Blog

7 Ideen, mit denen Ihr Schließfachmanagementsystem sicherer und effizienter wird



Interview

Ein Insider-Blick auf die neue Version des AEOS Schließfachmanagements

Nedap Hauptquartier

Parallelweg 2
7141 DC Groenlo
The Netherlands

+31 (0)544 471 111

info@nedapsecurity.com



nedap